

Globale Zielstellung und Einbettung

Einordnung in die Hochschulentwicklungsplanung

Bessere Ausnutzung des Potenzials des praxisnahen Studiums an der WHZ

Durch Schaffung optimaler Studienbedingungen bestehen ein leistungsförderndes Studienklima und beste Voraussetzungen für den individuellen Studienerfolg.

Nahtlose Integration des Aspekts Weiterbildung von Fachkräften

Weiterentwicklung und Verknüpfung der Angebote im Rahmen des lebenslangen Lernens durch Entwicklung neuer Formate zur Verzahnung von hochschulischer und beruflicher (Weiter-)Bildung

Betreute Bereitstellung eines kooperativen Lernraums für Schulen

Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmbarkeit [...] durch [...] Integration in die Arbeit mit Schülern (EMA-LAB als Teil des Schüler-Labors)

Einordnung in das Leitbild

Förderung der Kompetenzentwicklung

„Wir bieten Freiraum für die fachübergreifende Entwicklung in [der] Lehre [...]. Wir fördern das Talent, die Persönlichkeit und die Kompetenzentwicklung unserer Studierenden.“

Ergänzende Aspekte

Förderung eines erweiterten Kompetenzportfolios

Fachlich, überfachlich, interkulturell.

Individualisierung des Lehr- und Lernangebots durch Digitalisierung

Status quo

Praktikum dient der Validierung von Wissen

Es wird die Anwendung von Wissen dazu benutzt, nachzuweisen, dass das bereits vorhandene Wissen richtig ist.

Praktikum nutzt statische Methoden

Es wird die Anwendung von Wissen dadurch geleitet, dass nicht nur das Ziel, sondern auch der Weg der Zielerreichung vorgegeben ist.

Praktikum unterstützt das Insellernen

Ein Modul, ein Inhalt, ein Praktikum.

VORLESUNG

ÜBUNG

PRAKTIKUM

✓
ERKENNTNIS
ANALYSIEREN

✓
ZUSAMMENHANG
SYNTHETISIEREN

✗
LÖSUNG
BEURTEILEN

↑
WISSEN

↑
VERSTEHEN

↑
ANWENDEN

Quo vadis?

Übergang vom themenorientierten Praktikum zum projektorientierten Praktikum

Studierende lernen inhaltlich und methodisch anhand einer konkreten Problemstellung.

Verzahnung von neun Modulen hinsichtlich ihrer praxisorientierten Lehrinhalte

Studierende lernen inhaltlich und methodisch anhand zusammenhängender Betrachtungsgegenstände.

Verzahnung von Lehr- und Forschungsinhalten

Studierende lernen inhaltlich und methodisch anhand einer thesengestützten Herangehensweise.

Übergang vom fachlichen Lernen zum Service-Learning

Studierende lernen inhaltlich und methodisch anhand gesellschaftlich wirksamer Projekte.

Umgestaltung zur Lernwerkstatt

Team-Arbeitsplätze



Themenarbeitsplätze



Maker-Space / Simu-Space



Lern-Lounge „Roebel's Bar“

Didaktisches Konzept ¹⁾

4C-Model

Genious Hour

MASTERY

Rethinking

Skills

DEEPER LEARNING &
COLLABORATIVE LEARNING

CO-CREATIVITY

IDENTITY

